Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/6590

18. 12. 96

Antrag

der Abgeordneten Monika Ganseforth, Christel Hanewinckel, Brigitte Adler, Robert Antretter, Klaus Barthel, Ingrid Becker-Inglau, Rudolf Bindig, Tilo Braune, Anni Brandt-Elsweier, Dr. Eberhard Brecht, Edelgard Bulmahn, Dr. Marliese Dobberthien, Freimut Duve, Gernot Erler, Petra Ernstberger, Elke Ferner, Gabriele Fograscher, Katrin Fuchs (Verl), Arne Fuhrmann, Norbert Gansel, Uwe Göllner, Angelika Graf (Rosenheim), Achim Großmann, Klaus Hagemann, Dr. Ingomar Hauchler, Dieter Heistermann, Reinhold Hemker, Jelena Hoffmann (Chemnitz), Ingrid Holzhüter, Erwin Horn, Eike Hovermann, Barbara Imhof, Siegrun Klemmer, Walter Kolbow, Nicolette Kressl, Eckart Kuhlwein, Konrad Kunick, Dr. Elke Leonhard, Christa Lörcher, Dorle Marx, Christoph Matschie, Markus Meckel, Ulrike Mehl, Ursula Mogg, Volker Neumann (Bramsche), Dr. Edith Niehuis, Margot von Renesse, Günter Rixe, Reinhold Robbe, Marlene Rupprecht, Dieter Schanz, Dr. Herrmann Scheer, Dieter Schloten, Günter Schluckebier, Ulla Schmidt (Aachen), Dagmar Schmidt (Meschede), Dr. Emil Schnell, Gisela Schröter, Dr. Mathias Schubert, Volkmar Schultz (Köln), Dr. R. Werner Schuster, Lisa Seuster, Wolfgang Spanier, Dr. Peter Struck, Joachim Tappe, Margitta Terborg, Adelheid Tröscher, Günter Verheugen, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Josef Vosen, Hans Wallow, Matthias Weisheit, Gert Weisskirchen (Wiesloch), Hildegard Wester, Inge Wettig-Danielmeier, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Verena Wohlleben, Hanna Wolf (München), Dr. Christoph Zöpel, Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

Forum für Frauen auf der Expo 2000

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Die Bundesregierung wird aufgefordert, die Expo 2000 zu nutzen, um die auf der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking geknüpften Kontakte zu verstärken und fortzusetzen sowie die Umsetzung der in Peking verabschiedeten Aktionsplattform zu bilanzieren.

2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, dazu auf der Expo 2000 den Frauen ein Forum zu bieten, in dem die an der Weltausstellung teilnehmenden Nationen die Lage der Frauen in ihren Ländern darstellen und über ihre Bemühungen zur Gleichstellung und über Lösungsansätze und Erfolge informieren können. Insbesondere die seit der VN-Konferenz in Peking erreichten Verbesserungen der Lage der Frauen sind darzustellen und eine Zwischenbilanz ist zu ziehen.

3. Die Bundesregierung wird aufgefordert, die teilnehmenden Nationen gezielt aufzufordern, die Frauen und Frauengruppen

ihrer Länder in die Vorbereitung und ihre Darstellung zur Expo 2000 einzubeziehen.

4. Während der Weltausstellung sollen thematische Veranstaltungen wie Workshops, Diskussionsrunden, Vorträge, kulturelle Beiträge und Ausstellungen stattfinden. Es sollen ein Erfahrungsaustausch stattfinden, Informationen vermittelt und Lösungen für das 21. Jahrhundert für die Probleme der Frauen der Welt erarbeitet werden. Es sollen Kontakte zwischen den Frauen über die Länder-, Kultur-, Standes- und Altersgrenzen hinweg geknüpft oder verstärkt werden. Themen wie Ungleichheit, Gewalt gegen Frauen, Existenzsicherung, Bildung, Gesundheit, Kinder, Empfängnisverhütung sind zu behandeln.

5. Bei der Vorbereitung und Ausgestaltung des Forums sind die Frauenorganisationen der Bundesrepublik Deutschland, die die VN-Konferenz in Peking vorbereitet und begleitet haben, einzubeziehen.

6. Die Weltausstellung Expo 2000 muß ein attraktives Ereignis für die Millionen Besucherinnen aus aller Welt, aber auch aus Deutschland werden. Mit dem Forum für Frauen wird Deutschland seiner Gastgeberrolle für die Besucherinnen gerecht.

7. Die Bundesregierung wird aufgefordert, die finanzielle Absicherung und organisatorische Durchführung des Forums für Frauen zu gewährleisten.

Bonn, den 16. Dezember 1996

Monika Ganseforth
Christel Hanewinckel
Brigitte Adler
Robert Antretter
Klaus Barthel
Ingrid Becker-Inglau
Rudolf Bindig
Tilo Braune
Anni Brandt-Elsweier
Dr. Eberhard Brecht
Edelgard Bulmahn
Dr. Marliese Dobberthien
Freimut Duve
Gernot Erler
Petra Ernstberger
Elke Ferner
Gabriele Fograscher
Katrin Fuchs (Verl)
Arne Fuhrmann
Norbert Gansel
Uwe Göllner
Angelika Graf (Rosenheim)
Achim Großmann
Klaus Hagemann
Dr. Ingomar Hauchler
Dieter Heistermann
Reinhold Hemker
Jelena Hoffmann (Chemnitz)
Ingrid Holzhüter
Erwin Horn
Eike Hovermann
Barbara Imhof
Siegrun Klemmer
Walter Kolbow
Nicolette Kressl
Eckart Kuhlwein
Konrad Kunick
Dr. Elke Leonhard
Christa Lörcher
Dorle Marx
Christoph Matschie
Markus Meckel
Ulrike Mehl
Ursula Mogg
Volker Neumann (Bramsche)
Dr. Edith Niehuis
Margot von Renesse
Günter Rixe

Reinhold Robbe
Marlene Rupprecht
Dieter Schanz
Dr. Herrmann Scheer
Dieter Schloten
Günter Schluckebier
Ulla Schmidt (Aachen)
Dagmar Schmidt (Meschede)
Dr. Emil Schnell
Gisela Schröter
Dr. Mathias Schubert
Volkmar Schultz (Köln)
Dr. R. Werner Schuster
Lisa Seuster
Wolfgang Spanier
Dr. Peter Struck
Joachim Tappe
Margitta Terborg
Adelheid Tröscher
Günter Verheugen
Karsten D. Voigt (Frankfurt)
Josef Vosen
Hans Wallow
Matthias Weisheit
Gert Weisskirchen (Wiesloch)
Hildegard Wester
Inge Wettig-Danielmeier
Heidemarie Wieczorek-Zeul
Verena Wohlleben
Hanna Wolf (München)
Dr. Christoph Zöpel
Rudolf Scharping und Fraktion

Begründung

1. Die Weltausstellung Expo 2000, die erstmals in der 150jährigen Geschichte der Weltausstellungen Deutschland ausrichtet, wird vom 1. Juni bis 31. Oktober 2000 in Hannover stattfinden. Unter dem Motto „Mensch, Natur, Technik" gibt sie den Staaten der Erde die Möglichkeit, die zentralen Zukunftsfragen der Menschheit an der Schwelle zum 21. Jahrhundert zu thematisieren und Lösungsstrategien vorzustellen. Zukunftsorientierte Lösungen erfordern die adäquate Einbeziehung der Frauen. Die Expo 2000 muß daher auch für Frauen ein Forum bieten, das die Frauen aus aller Welt nutzen können, um ihre Wünsche, Zukunftsvorstellungen und Visionen für eine humane und gerechte Welt zu entwickeln und darzustellen.

2. Auf der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking wurden nach intensiven Vorbereitungen in den teilnehmenden Ländern in schwierigen Verhandlungen weitreichende Beschlüsse gefaßt und eine Aktionsplattform verabschiedet. Ihre Umsetzung muß begleitet, regelmäßig bilanziert und kontrolliert werden. Die Weltausstellung Expo 2000 bietet die Chance für diesen Follow-up-Prozeß.

3. Auf der Weltfrauenkonferenz in Peking sind zwischen den Frauen und Frauengruppen der Nationen vielfältige Kontakte entstanden. Die Expo 2000 bietet die Möglichkeit, die geknüpften Kontakte und Netzwerke zu erneuern und zu vertiefen. Dazu muß gezielt an die in Peking entstandenen Kontakte angeknüpft werden, und sind die beteiligten Frauen und Frauengruppen in die Vorbereitung der nationalen Beiträge einzubeziehen.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333